

I am not in Love- New Cap ist da

NaxZo, NaxRu

Von Lotta

Kapitel 21: Hoffnung!/?

Hallöle ^__^ Jetzt ist endlich das 21te Kapitel da!!

Hoffe sehr, sehr, sehr dass es euch gefallen wird.

In diesem Kapitel werdet ihr auch herausfinden, wieso Vincent in die Mannschaft von Anyr gekommen ist!

Im Grunde mag ich Vincent irgendwie sehr, ach na ja. Macht euch selber ein Urteil über ihn, wenn ihr dieses Chapter durchgelesen habt ^_^

Viel Spaß beim Lesen

----- Es geht los -----

Doch da spürte sie plötzlich eine Hand, die ihren Oberarm festhielt.

-„ Sieh es ein. Er will dich nicht mehr bei dir haben...“ flüsterte er ihr ins Ohr und ließ die Navigatorin nicht mehr los. „Aber wir sind nun für dich da. Und mein Versprechen werde ich nun auch einhalten. Ich werde deine Schwester frei lassen...“ wisperte er, dass Namis Gedanken übertönte.

Gedankenlos starrte sie wie hypnotisiert zur Lamp und schluckte kurz auf.

Wie versteinert konnte sie den Blick nicht mehr zum Schiff abwenden. Auch wenn sie nun sah, dass ihre Mannschaft ohne sie weg fuhr ging es nicht in ihren Kopf hinein.

Mit einem enttäuschten Blick sah sie zu Anyr, bevor sie auf den Boden schaute.

-„Ich werde mich nun um dich kümmern, Nami.“ Grinste er sie an.

Müde und bedrückt schloss sie halb ihre Augen.

„Okay...“

.....

„Wo wart ihr beide denn?“ fragte Tyler seinem Käpt'n und dessen Navigatorin, als er die beiden aus dem Wald herauskommen sah und ging mit langsamen Schritten zu ihnen, die immer schneller wurden, bis er endlich vor Anyr stand.

Sein Käpt'n war um einiges größer als er, deswegen musste Tyler seinen Kopf in seinen Nacken legen, damit er ihn anschauen konnte.

-„Nur spazieren.“ Grinste er Tyler an und legte seinen Arm um Namis Schulter und zog sie genüsslich zu sich. „mit der kleinen hier.“ Ergänzte er seinen Satz und lächelte zu

Nami rüber.

Doch alles was die Navigatorin nur machte war auf den Boden zu starren und das zu verdauen, was sie noch kurz zuvor gesehen hatte.

Noch immer konnte sie es nicht glauben, auch wenn sie es mit eigenen Augen gesehen und sogar gehört hatte.

Sie hörte noch das Schiff, wie es zum Anker lichten bereit gemacht wurde,

Sie hörte noch das Lachen von Ruffy und Lysop als sie die beiden grinsend gesehen hatte.

Aber warum... warum konnte sie es dann nicht einfach glauben?

Wieso konnte sie nicht einfach glauben, dass ihre Mannschaft sie nicht mehr wollte?

Sie hatte doch selbst gesehen, dass sie weggefahren sind.

Ohne sie mitzunehmen.

Warum...?

Ständig hatte sie sich das gefragt.

„Gehört sie denn jetzt zu unserer Bande?“ fragte Tyler und schielte dabei zu Nami, die wie fixiert den Boden anstarrte.

Anyr antwortete Tyler nicht und starrte zur Navigatorin rüber.

So als würde er von ihr die Antwort erwarten, die Tyler ihm gestellt hatte.

- „Was meinst du Nami? Gehörst du jetzt zu uns?“ und hob das Gesicht der Navigatorin an und sah ihr klar in die Augen.

Wie geistesabwesend starrte sie in Anyrs Augen und hob langsam ihre müden Rehbraunenaugen etwas höher.

„So wie es aussieht gehöre ich nun zu euch...“ nuschelte sie und seufzte auf.

- „Was hast du gesagt? Ich hab dich nicht gehört!“ lachte er und wanderte mit seinem übergroßem Zeigefinger, dass auf Namis Kinn war, rauf zu ihren Wangen.

Und mit seiner anderen Hand, die zuvor auf Namis Schulter ruhte, glitt auch langsam runter zu ihren Hüften und drückte diese fester an seinen Körper.

Die Navigatorin mochte es eigentlich überhaupt nicht so betatscht zu werden, aber irgendwie schien es ihr gleich zu sein wer sie anfasste...

„Ich gehöre zu euch!“

- „Ich korrigiere: Du gehörst zu MIR!“ lächelte er und seine Hand, die zuvor auf Namis Wangen halt gemacht hatte, wanderte wieder nach unten bis sie ihre Brust erreicht hatte.

In diesem Moment schlug die Navigatorin seine Hand weg und befreite sich aus seinen Armen.

...

Einem Fischmenschen würde sie sich nicht hingeben.

Niemals.

„Fass mich nicht an!“ meinte sie, als die Orangehaarige ihre Stimme erhob und schaute Anyr angewidert an. „Ich will das du mich nie wieder anfasst, hast du das verstanden? Außerdem wann lässt ihr endlich Nojiko frei? Du hast mir versprochen, dass du sie frei lässt, wenn ich bei euch bleibe!“

Etwas mürrisch verschränkte er seine Arme, die er am liebsten benutzen wollte um Namis Hüften wieder fester an sich zu ziehen.

- „Wir lassen sie heute Abend frei. Keine Sorge. Ich habe dir doch gesagt, dass ich mein Versprechen halten werde, mein Täubchen.“ und wollte die Navigatorin wieder zu sich ziehen, doch der Käpt'n kam mit seiner Hand nicht weit, da Vincent den Arm von Anyr festhielt.

„Sie hat doch selbst gesagt, dass sie nicht angefasst werden möchte.“ Murmelte er und schaute zum Fischmenschen hoch, der wütend seine Hand zurück nahm.

- „Das geht dich nichts an, was ich mit der kleinen mache. Sprich noch mal in so einem Ton mit mir und dein Kopf ist ab!“

„Ich habe weder die Stimme erhoben noch habe ich dich beleidigt!“ sagte er stur und sah wie der übergroße Fischmensch sich wütend und gereizt wieder in sein Zelt zurück verkroch.

- „Haste ja echt klasse gemacht, Vincent! Wegen dir bekommen wir vom Käpt'n wahrscheinlich wieder Haferschleim zum Essen. Das ist ungenießbar!“

Der Rothaarige lachte Tyler an und fuhr sich durch seine Haare, die fast so hell wie das Feuer strahlten.

„Haferschleim ist gesund, du Idiot. Und jetzt hör auf mich zu nerven, kapiert?“ und setzte zum Gehen an, bis jemand ihm am Arm festhielt.

Es war niemand anderer als die Navigatorin.

Verwirrt und auch etwas dankbar schaute sie ihn an.

- „Wieso hast du mir eben geholfen?“

Er grinste sie an und strich sich eine Strähne aus dem Gesicht, die ihm im Weg war.

„Ich hasse es, wenn der Käpt'n so gierig drauf ist wie eben. Außerdem finde ich, dass man Frauen nicht so einfach antatschen darf.“

- „Das sagst gerade du? Du wolltest mir ne Kugel ins Herz oder in den Kopf jagen, als mein Ex -Käpt'n und mein Ex -Vize mich retten wollten. Frauen darf man umbringen, aber antatschen nicht, oder was?“

Daraufhin fing Vincent an zu lachen und wischte sich seine Tränen weg, die er während des Lachens bekommen hatte.

„Hu du gefällt mir. Aber um ehrlich zu sein hätte ich dir keine Kugel ins Herz geschossen. Das ist mein ernst.“ Und wurde ernster als er seinen Bauch hielt, der bis eben noch vor lachen wehtat.

- „Ehrlich nicht?“

„Nein. Trotzdem will ich, dass du bei uns bleibst. Hier bei uns und nicht zu deiner alten Bande.“

Erst als die pralle Morgensonne am Himmel schien, erkannte die Navigatorin die Narbe in Vincents Gesicht, die er in der Mitte hatte.

Ob es eine Narbe war, die er sich selbst zugefügt oder bekommen hatte, wusste sie nicht.

Aber er sah viel älter aus, als sie in sein narbiges Gesicht blickte...

Vincent strich sich leicht über seine Narbe.

So als hätte er geahnt, dass Nami als erstes diesen hässlichen Schnitt in seinem Gesicht ansehen würde, wenn sie ihn das erste mal richtig ansah.

„Diese Narbe hat mir mein Ex Käpt'n verpasst.“

Er suchte einen Sitzplatz als er anfing zu reden und setzte sich auf einen bröckeligen Felsbrocken hin.

Nami stand nur vor ihm und strich sich unbemerkt ihren Oberarm.

„Vor ungefähr 1nem Jahr hat mich mein alter Käpt'n hier zur Strafe ausgesetzt.... Als ob die Narbe in meinem Gesicht wohl nicht schon Strafe genug ist.“

-„Weswegen wurdest du bestraft?“ fragte sie interessiert und setzte sich zögernd neben ihm hin.

„Weswegen ich bestraft wurde? Tja. Ich habe die Freundin vom meinem Käpt'n geküsst, die mit an Bord gekommen war. Weißt du... eigentlich war sie meine Freundin, aber als mein Käpt'n sie gesehen hat, da hat er sich in sie verliebt und sie einfach mitgenommen. Ich wollte es eigentlich nicht, aber meine Freundin meinte, dass sie zwar nicht der Freund von meinem Käpt'n sein, aber dafür in meiner Nähe bleiben wollte...“

-„Und dann war euer Käpt'n wütend als er gesehen hat wie du deine Freundin geküsst hat...?“

Ein bitteres Lächeln umspielten seine Lippen, so als wollte er seinen alten Käpt'n damit verspotten.

„Wütend? Er war richtig aggressiv. Hat einfach einen stumpfen Dolch genommen und ihn mir ins Gesicht geritzt.“

Bei diesem Satz zuckte die Navigatorin zusammen und sah Vincent mitleidig an.

„Ich habe geschrien wie am Spieß... und als ob das nicht schon Strafe genug war hat er mich einfach auf eine Insel ausgesetzt... und auf dieser Insel waren Anyr und Tyler. Die haben mich einfach in ihre Mannschaft aufgenommen, obwohl ich ein Wrack war als sie mich gefunden haben. Und dann nach gut ein paar Monaten kamen wir dann zu dieser Insel und er machte mich zu seinem Vize.“

Gespannt hörte die Orangehaarige zu und spielte mit ihren Fingern, als ihr eine Frage auf der Zunge brannte, die sie am liebsten aussprechen wollte...

-„Wieso erzählst du mir das...? Ich kenne dich gar nicht richtig. Und du kennst mich auch nicht.“ Da drehte er sich zur Navigatorin um und lächelte sie an.

„Wir haben fast dieselbe Geschichte. Deine Mannschaft hat dich auch hier gelassen. Wie meine.“

Schnell hörte sie damit auf mit ihren Fingern zu spielen und sah auf den Boden.
-„Ich glaube sie kommen zurück. Auch wenn ich gesehen habe, dass sie weggefahren sind.“

Sie hörte die Lüge in ihrer Stimme.

Um ehrlich zu sein wusste sie nicht, ob ihre Mannschaft wirklich zurückkam.

Aber insgeheim hoffte sie es. ..

Jede Stunde,
jede Minute
und jede Sekunde.

„Habe ich bei meiner Bande auch gedacht. Aber nach ein paar Wochen da gibt man die Hoffnung auf... Meinen Vater und meine Freundin werde ich nie wieder sehen... Ich bin hier gefangen. Wie du.“

Mit einem trüben Blick schaute sie zu Vincent hoch, der ihre Verzweiflung förmlich in ihren Augen sehen konnte.

Langsam erhob er seine kalte Hand und spreizte sie aus, so als wolle er etwas herbeirufen.

Und nach wenigen Sekunden sah sie plötzlich etwas warmes und feurig rotes schwebendes über Vincents Hand.

Der Rothaarige mit dem Narbengesicht grinste sie an und formte das feurig rote etwas zu einer Knospe und ließ die Knospe dann, die über seine Hand schwebte, erblühen.

So schön war es, dass sich auf den Lippen der Navigatorin ein Lächeln auftat.

-„Wow... woher kannst du das? Hast du etwa eine Teufelsfrucht gegessen?“

Doch er schüttelte nur eifrig den Kopf.

„Nein, keine Teufelsfrucht. Ich habe mir das Feuer antrainiert. Ich versuche es zu beherrschen und mich nicht von ihm beißen zu lassen.“

Nami staunte immer noch, als die Feuerblüte langsam wieder verschwand und nur noch heiße Luft zu spüren war.

Vincent stand ruckartig auf und drehte der Navigatorin den Rücken zu.

„Wir sind gleich Nami... wir sitzen im selben Boot. Falls deine Mannschaft doch wiederkommen sollte, dann würde ich dich nicht gehen lassen. Alleine bei Anyr zu bleiben ist eine Qual, aber alleine auf einem kleinen Boot hinauszusegeln wäre für mich genauso schlimm. Von Navigation habe ich keine Peilung.“

Als Nami ihn so anhörte, klang es fast so als flehte er sie an, dass sie bei ihm bleiben soll.

Ruffy drehte sich blitzschnell um, als er eine weibliche Stimme hinter sich hörte.

„Na-Nami. Hast du mich erschreckt...“ seufzte er und atmete einmal kurz ein um sich vom Schreck zu erholen.

- „Sorry!“ und blickte in seine Richtung. „Ich bin aber froh, dass wir fast endlich diese Insel nicht mehr sehen. Ich will da ganz sicher nicht noch mal hin.“ Grinste sie und setzte sich neben ihn auf die Rehling hin und schaute ihn an.

Der Käpt'n musterte sie von oben bis unten...

Noch immer konnte er nicht glauben, dass sie tatsächlich vor ihm saß.

- „Was ist? Wieso schaust du mich so an?“ fragte Nami ihn, während sie die Blicke bemerkte, die er ihr zuwarf. „Sag bloß du bist verknallt in mich.“ Grinste sie ihn verführerisch an, worauf Ruffy eine Schnute und zur Seite schaute.

„Bin ich nicht! Außerdem hast du ja deinen Zorro!“

- „Eifersüchtig?“ grinste sie schon wieder frech und versuchte ihren gegenüber anzusehen, dass ihr aber nicht gelang.

< Wieso redet die eigentlich wieder mit mir? Ich hab' ihr doch irgendwas angetan und deswegen mag sie mich nicht mehr allzu sehr, oder so ähnlich... Ist sie nicht mehr wütend auf mich? Oder ist sie deswegen so freundlich, weil ich ihr gesagt habe, dass ich sie retten werde? >

Zögernd drehte sich Ruffy zu ihr um.

„Nami...“ begann er leise und hielt ihre Hände fest in seine.

„Kannst du mir nicht jetzt sagen, was ich dir angetan habe?“

Die Navigatorin zuckte mit den Schultern.

Was sollte sie darauf sagen?

Schließlich war sie nicht die echte Nami...

„Also“, räusperte sie. „N-nein, das geht leider noch nicht...“ stammelte sie und brach den Augenkontakt ab, dem sie mit dem Schwarzhaarigen angefangen hatte.

Sie stand abrupt auf und ging etwas durcheinander wieder in Richtung Kombüse.

Wusste überhaupt nicht, was sie ihrem Käpt'n überhaupt erzählen sollte um sich danach nicht selber zu verraten, dass sie nicht die echte Nami war...

Doch auch wusste sie nicht, dass die Blicke vom Strohhutjungen an ihr haften blieb, als Nami sich von ihm entfernte...

.....

Hoffe es hat euch gefallen ^_^

Dieser Teil ist aber irgendwie ganz schön kurz geworden, oder? Oo

Nya ^.^

Vincents Vergangenheit ist zwar (im Moment) noch nicht so atemberaubend, aber

nach und nach wird sie immer düsterer und geheimnisvoller. Seine Vergangenheit hat auch etwas mit den Dream Blättern zu tun *gg*
Bis zum nächsten Kapitel!!